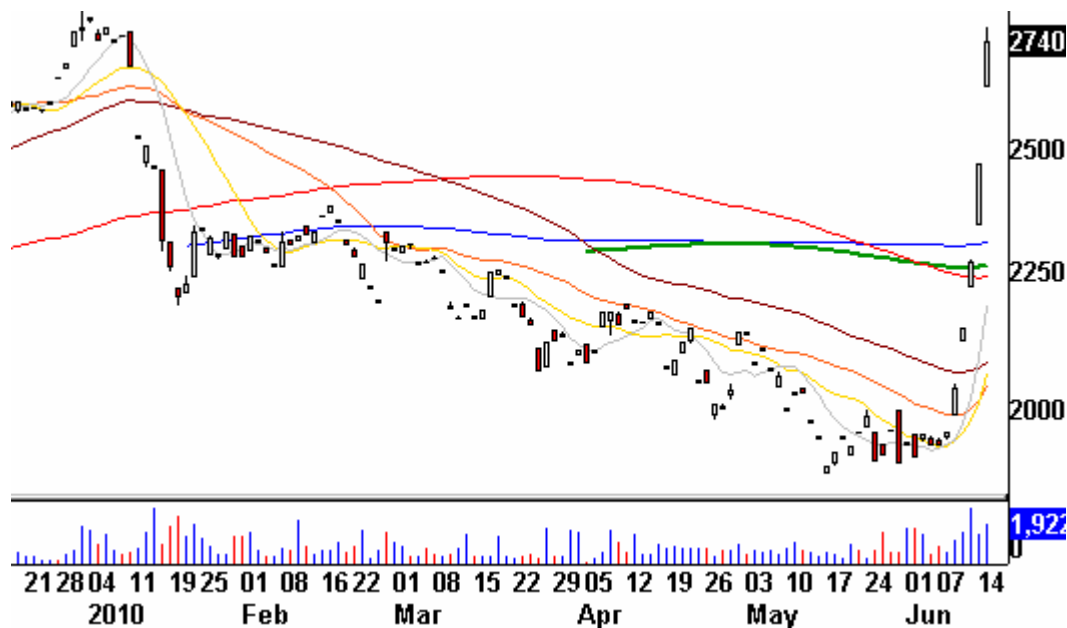


Mittwoch, den 16. Juni 2010

Uns hat interessiert, ob der derzeit laufende Kaffee-Squeeze ein in der Rohstoffwelt alleiniges Phänomen darstellt. Das ist nicht der Fall, denn im Hafer-Future werden die Leerverkäufer derzeit ebenfalls „herausgequetscht“.

Hafer (Oats Future) Tageschart

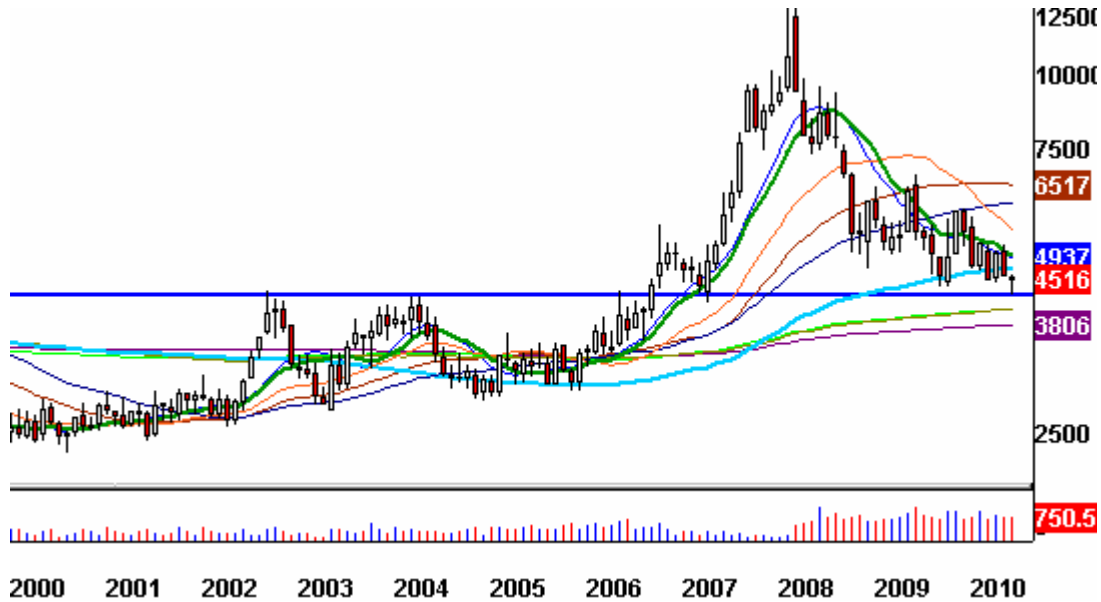


Wir zeigen den Hafer-Future nur zu Vergleichszwecken. In Deutschland ist bei der RBS zwar ein Open-End-Zertifikat verfügbar, doch nach diesem Run sollte man hier nicht aktiv werden. Aber Hafer ist ein Getreide, und so könnte man auf den Gedanken kommen, dass auch andere Getreidesorten wie Weizen, Mais, oder Sojabohnen sich im Preis demnächst nach oben bewegen könnten.

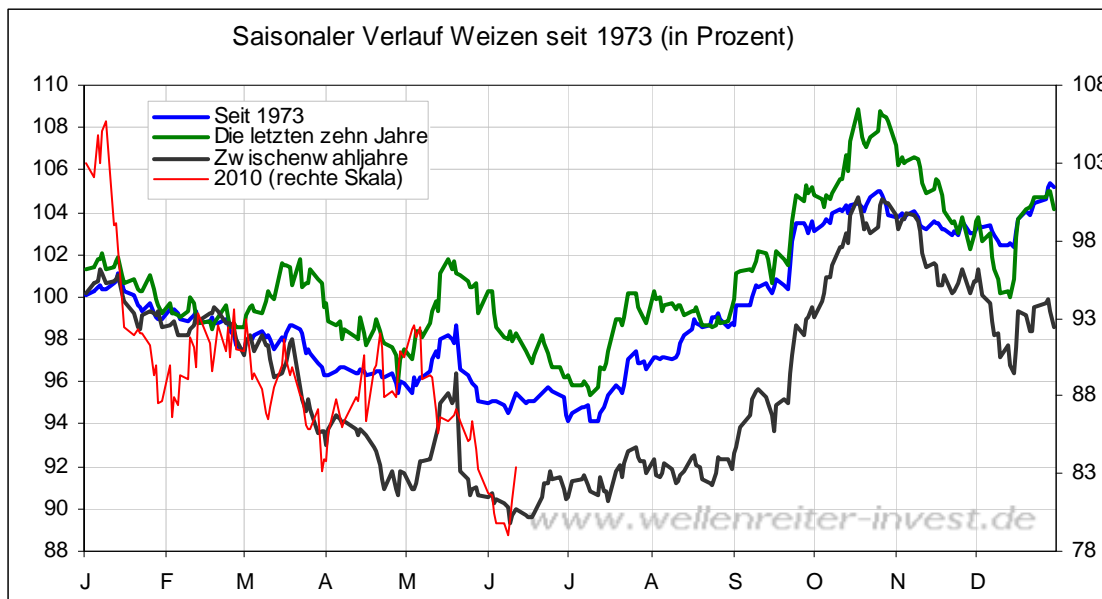
Charttechnisch und saisonal erscheint Weizen recht interessant. Auf dem Monatschart ist zu erkennen, dass Weizen in diesem Monat die wichtige Unterstützungslinie bei 4,30 US-Dollar angelaufen hat.

Bisher hat diese Linie, die 2002 und 2004 einen Hochpunkt bedeutete, gehalten (blaue Linie folgender Chart).

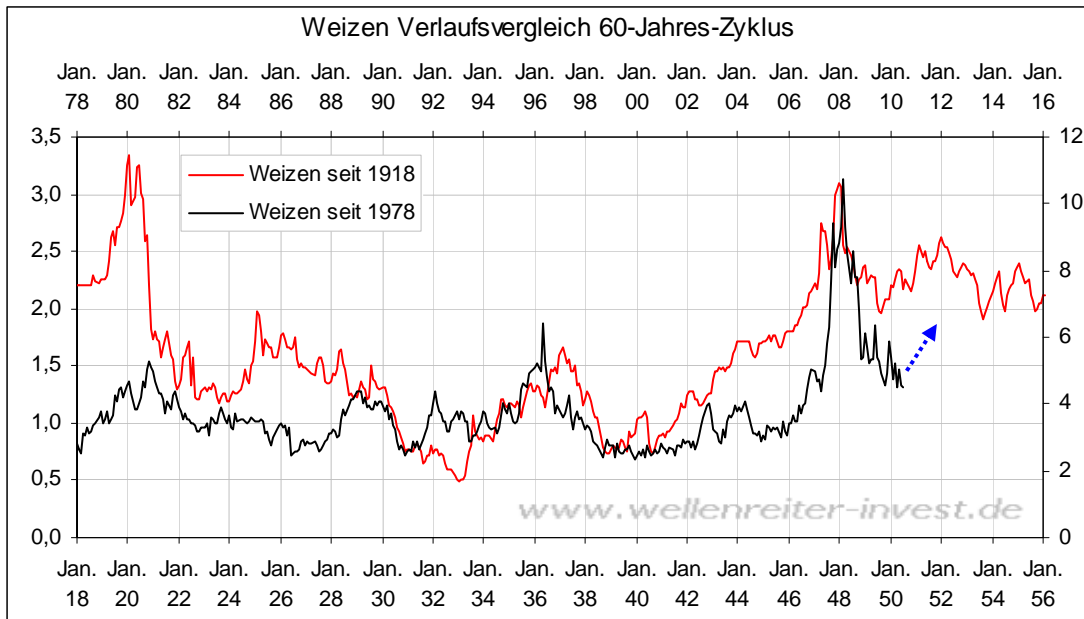
Weizen Monatschart



Unter saisonalen Gesichtspunkten ist Weizen üblicherweise im Juni und Juli ein Kauf.



Gemäß unserem 60-Jahres-Zyklus besteht für Weizen Aufwärtspotential bis etwa Anfang 2012.



Ein Blick auf den Tageschart zeigt einen fallenden Keil. Ein solches Muster besitzt üblicherweise eine positive Prognose, allerdings ist die Sequenz fallender Hochs und fallender Tiefs intakt.

Weizen Tageschart



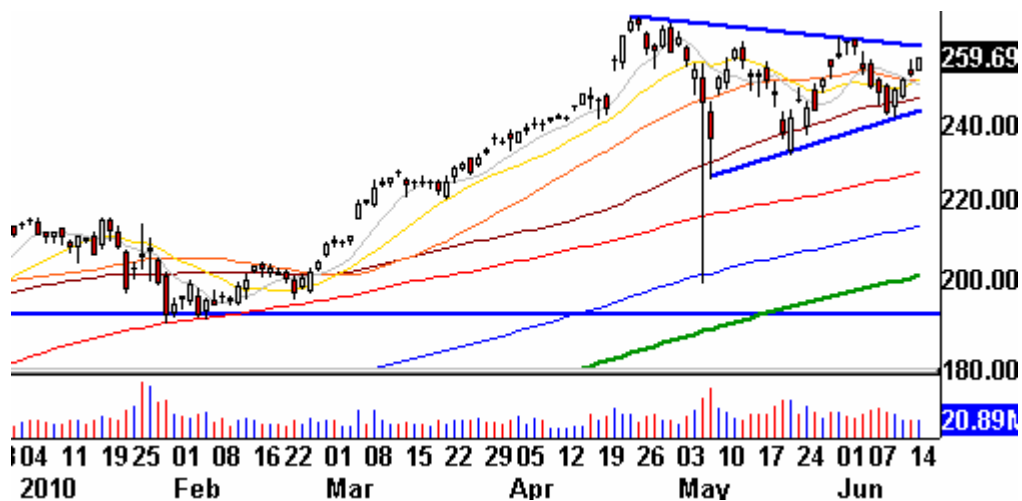
Dieses Muster ist üblicherweise nicht so explosiv wie ein Dreiecksmuster (das in Kaffee vorlag).

Fazit: Weizen befindet sich auf einer längerfristigen Unterstützung. Weizen ist hier saisonal unterstützt: Der Agrarrohstoff dreht häufig im Juni/ Juli nach oben. Zudem

schrieben wir, dass die Agarrohstoffe üblicherweise einen schwachen US-Dollar benötigen, um ansteigen zu können. Der US-Dollar-Index zeigt momentan zum ersten Mal in diesen Jahr Schwäche-Anzeichen. Bei einem Kauf sollte man den Stopp unter das Jahrestief vom 9. Juli in den Bereich von 4,20 US-Dollar setzen.

Die Apple-Aktie konsolidiert im Rahmen einer Dreiecksbildung im Aufwärtstrend.

Apple Tageschart



Dies ist potentiell bullishes Verhalten.

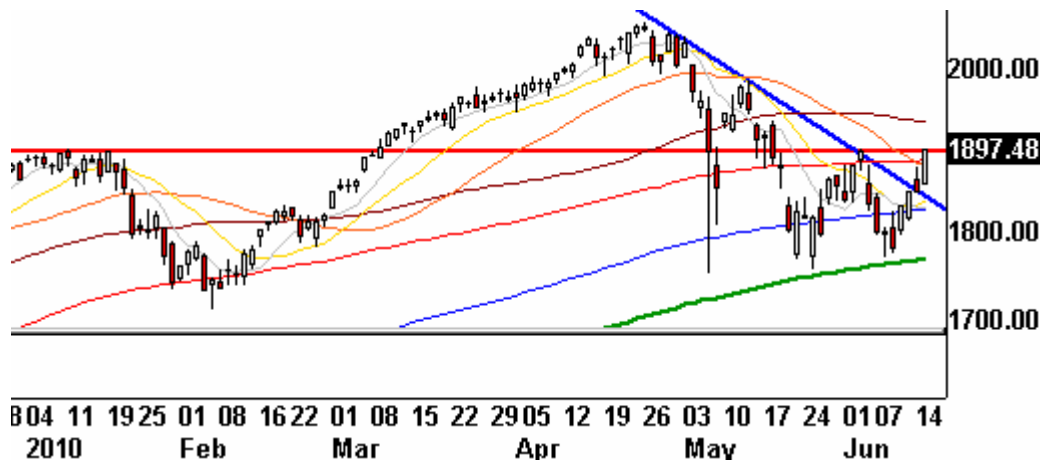
Halbleiterwerte stiegen gestern besonders deutlich. Texas Instruments hat gestern seinen Abwärtstrend klar verlassen können.

Texas Instruments Tageschart



Ähnliches gilt für den Verlauf des Nasdaq 100.

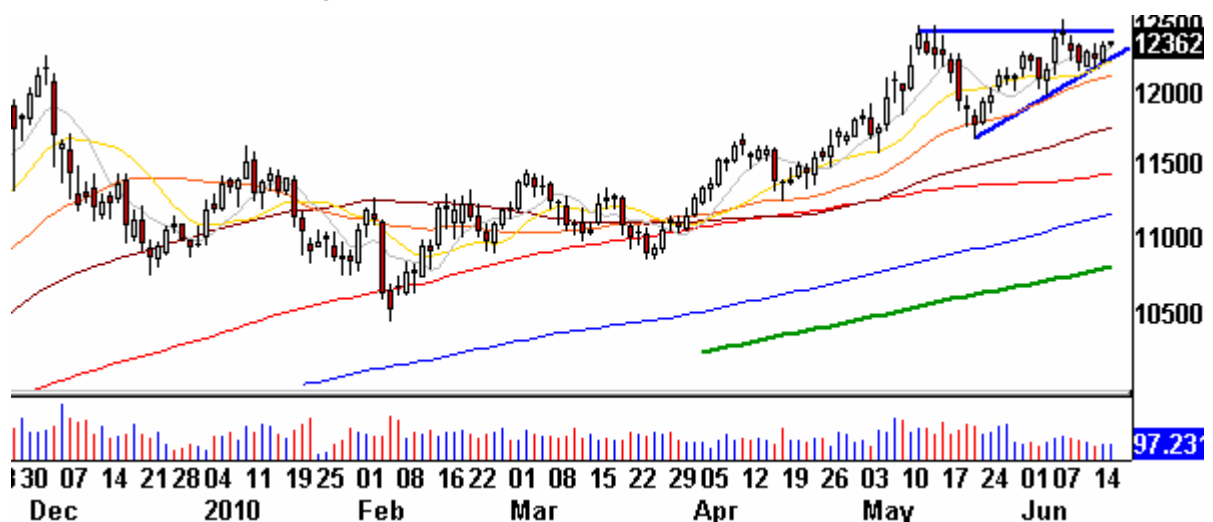
Nasdaq 100 Tageschart



Fazit: Die Tech-Werte (und dort insbesondere die Halbleiterwerte) zeigen momentan Stärke. Ein Anstieg bis in die Berichtssaison hinein (zweite/dritte Juli-Woche) erscheint möglich, da die Investoren offensichtlich auf gute Ergebnisse spekulieren.

Gold in US-Dollar zeigt weiterhin Stärke.

Gold in US-Dollar-Tageschart



Damit scheint – zumindest momentan – die alte Korrelation steigender Euro/ steigender Goldpreis wieder hergestellt. Die relative Stärke von Gold zeigt sich auch darin, dass das Edelmetall bereits am 21. Mai das gültige Verlaufstief erzielt hat, also weit vor den Aktienmärkten (Tief 7. Juni).

Dies ist eine Parallele en miniature im Vergleich zum Herbst 2008, als Gold ebenfalls das erste Metall war, das einen Boden ausbilden konnte (Oktober 2008).

Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, dass die Dreieckformation in Gold nach oben ausbricht.

Zu den Märkten.

1,16 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,11 Mrd., das Abwärtsvolumen 46 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 96% vom Gesamtvolumen. 64 neue Hochs standen 4 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.405 Punkten um 214 Zähler höher (+2,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.115 Punkten um 26 Zähler höher (+2,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.306 Punkten um 62 Punkte (+2,8%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 5,5%.

Der Transport-Index endete bei 4.467 Punkten (+2,9%).

Größte Gewinner: Halbleiter, Öl-Service, Papier ; Größte Verlierer: ---

Der T-Bond Future endete bei 122,23 Punkten (123,09).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 86,30 Punkten (86,89).

Crude Öl notiert aktuell bei 76,91 (75,26) und US-Erdgas bei 5,16 Dollar (5,03).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.236 Dollar/Unze (1.222). Gold in Euro liegt bei 1001.

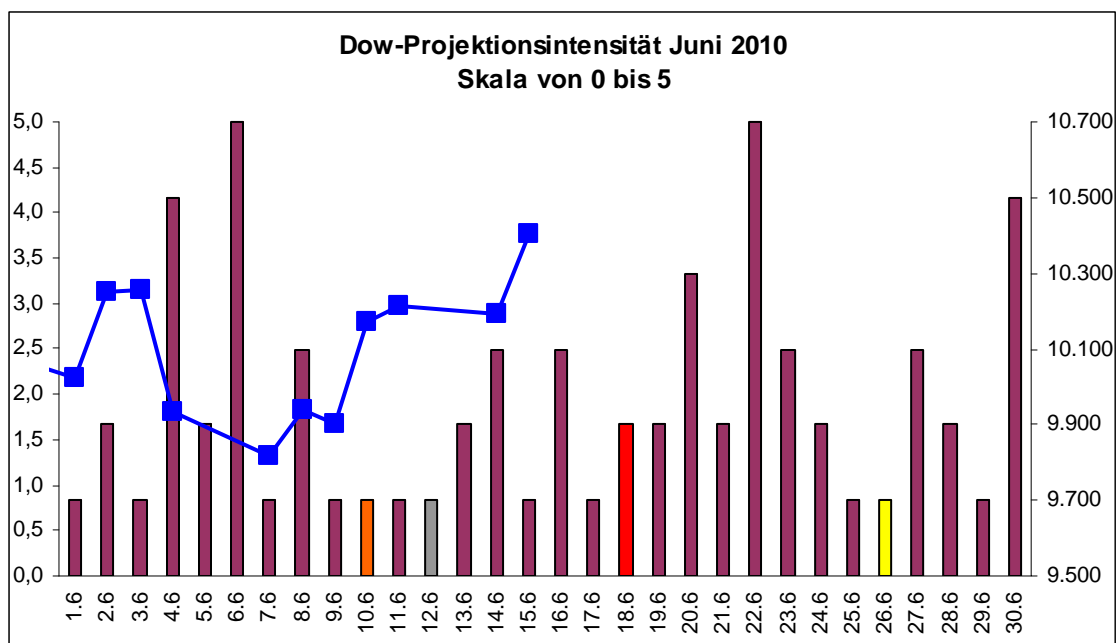
Silber befindet sich bei 18,62 Dollar (18,29).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,7% auf 465 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 177 Punkten. Newmont Mining gewann 139 Cent und endete bei 56,33 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 9,5% auf 25,78 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 26,37 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,87. Die Equity-PCR endete bei 0,56. Die OEX-PCR endete bei 1,16. Der ISEE schloss mit 84.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionsstage: 4.- 6.06., 22.06, 30.06



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der Markt hat gesprochen. Die 200-Tages-Linie wurde übertroffen, wenn auch mit geringem Volumen. Diejenigen, die am Markt waren, ließen sich mit großer Hingabe für eine bullische Entwicklung begeistern (96%-Aufwärtsvolumen). Dies war der dritte Handelstag im Juni, der ein Aufwärtsvolumen von 95% oder mehr aufweisen kann.

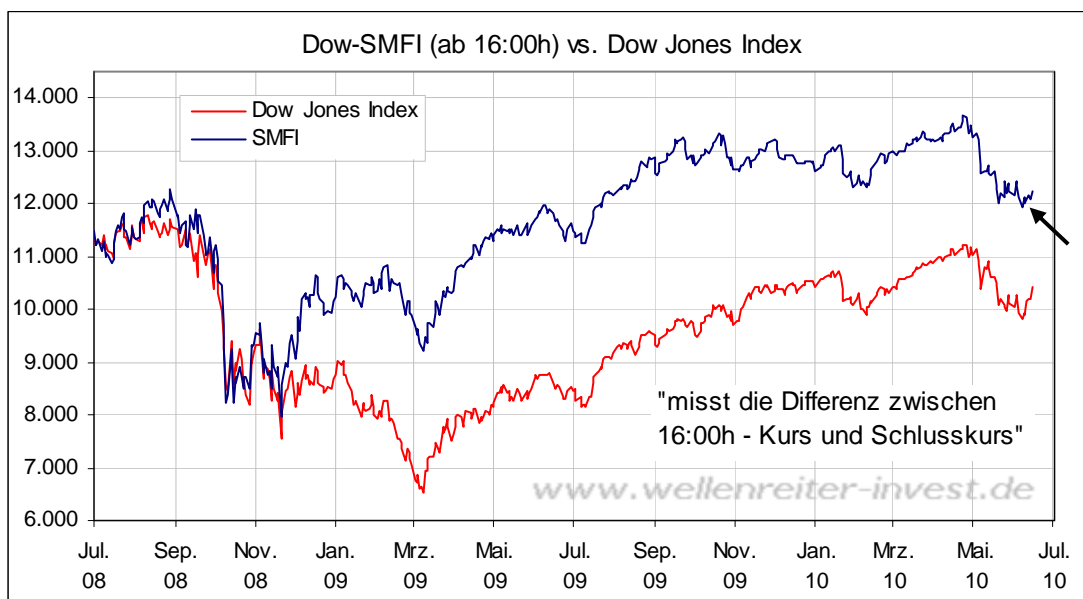
Der S&P 500 ist auf dem Weg zu seinem 50%-Retracment bei 1.133 Punkten (siehe Pfeil nächster Chart).

S&P 500 Tageschart

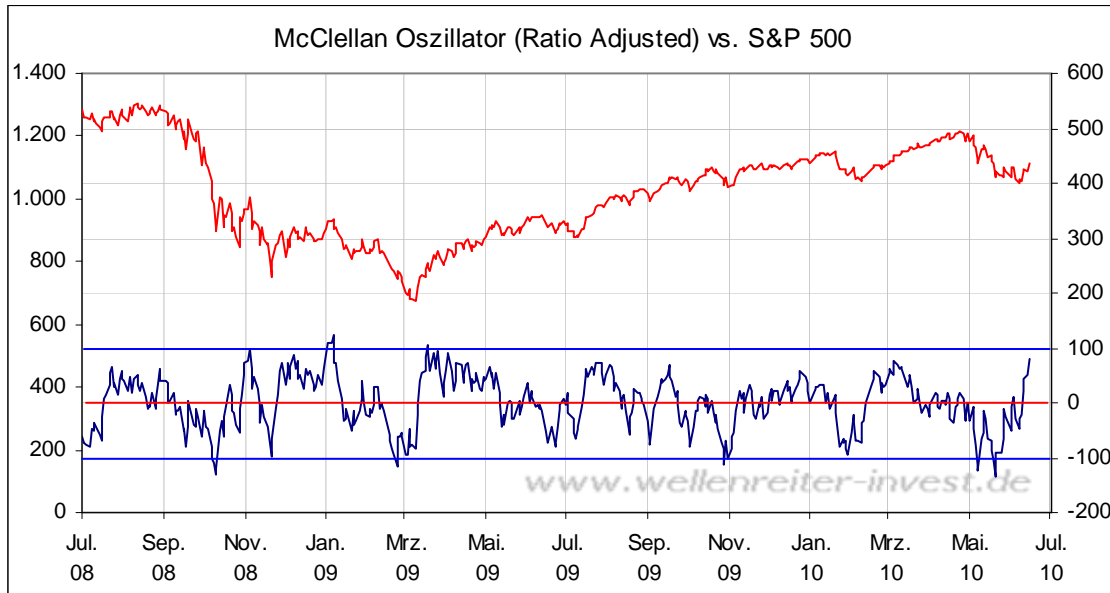


Offensichtlich sollen in dieser Verfallswache diejenigen, die auf eine Fortsetzung der Abwärtsbewegung gesetzt haben, bestraft werden. Aus Intermarket-Sicht unterstützen die Rohstoffmärkte den Rebound der Aktienmärkte. Kupfer und Öl konnten wichtige Marken zurückerobern. Auch der Euro/Dollar sieht zunehmend stabiler aus, auch wenn er im Bereich von 1,24 vor einen größeren Widerstand steht.

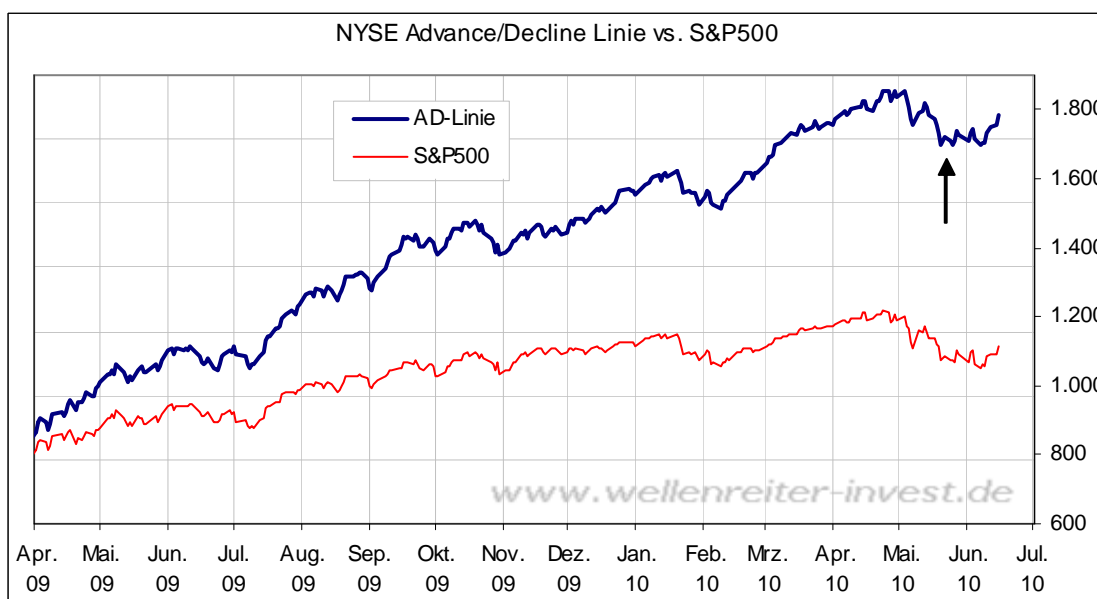
Schaut man auf unsere Marktindikatoren, so stellt man fest, dass das smarte Geld hier nicht besonders agil ist....



...und der am Montag von Alexander Hirsekorn mit einer positiven Divergenz vorgestellte McClellan Oszillator bereits soweit gelaufen ist, dass er beinahe ein oberes Extrem erreicht hat.



In Bullenmärkten ist das Erreichen eines oberen Extrems kein Problem (die Märkte können dennoch weiter steigen). In Bärenmärkten bedeutet ein oberes Extrem meist einen oberen Wendepunkt auch an den Aktienmärkten. Es ist an dieser Stelle müßig, darüber zu diskutieren, ob die im März 2009 begonnene Aufwärtsbewegung – die ohne Zweifel zumindest einen „Interims-Bullen“ darstellte – bereits Vergangenheit ist. Hier kann man nur spekulieren oder vorgeben, es zu wissen. Die Advance-/Decline-Linie ist jedenfalls weiterhin in Ordnung: Sie hat eine positive Divergenz zum S&P 500 ausgebildet (nächster Chart).



Gestern schrieben wir: Jedes – auch vorzeitige – Durchbrechen der Marke von 1.105 – 1.107 Punkten im S&P 500 würde uns dazu veranlassen, über eine bullische Einschätzung nachzudenken. Wir nehmen heute die Umstellung von neutral auf bullish vor, auch wenn üblicherweise nach einem 90%-Aufwärtstag ein Konsolidierungstag angesagt ist. Wir gehen davon aus, dass jetzt zumindest das 50%-Retracement im Bereich von 1.130 bis 1.133 Punkten angelaufen werden kann. Wir gehen weiterhin davon aus, dass sich die Märkte im Juli (zumindest in den ersten beiden Wochen) positiv verhalten sollten. Es sieht so aus, als ob das von uns für den Zeitraum Ende Juni erwartete Tief bereits am 8. Juni im Rahmen unserer Zeitprojektion (siehe oben) erfolgt ist. Die Wahrscheinlichkeit, dass sich bereits jetzt eine – zumindest kleinere - Sommerrallye entwickelt, hat sich deutlich erhöht.

Für den Ölpreis verändern wir unsere Einschätzung ebenfalls auf bullish; den Euro/Dollar setzen wir auf neutral (erst wenn die Marke von 1,18 unterschritten werden würde, würden wir diese Änderung zurücknehmen). Gold bleibt auf neutral, bei einem Ausbruch aus dem gezeigten Dreieck nach oben müsste man Richtung bullish tendieren.

Absacker

Russland diversifiziert seine Reserven in den kanadischen und australischen Dollar, schreibt Bloomberg.

<http://tinyurl.com/369nc5q>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.